

SPORT

FUSSBALL

FC Freienbach spielt in Niederurnen gegen Linth 04.

SEITE 14

EISHOCKEY

Schweiz dank 4:1 gegen Weissrussland Gruppensieger.

SEITE 17



Andreas Kälin sicherte sich den zweiten SM-Platz.

Bild zvg

Die Silbermedaille gewonnen

Duathlon. – Am Intervall-Duathlon in Zofingen, gleichzeitig die Schweizer Meisterschaft über die Distanz von 4, 16, 4, 16 und 4 km, sicherte sich der in Wollerau wohnhafte Andreas Kälin von der TG Hütten die Silbermedaille in der U23-Kategorie. In einem schnellen Rennen, das von knappen Abständen geprägt war, fehlten Kälin nur knapp 1:30 Minuten auf den Sieger. (eing)

www.andreaskaelin.com

B-Junioren auf dem Vormarsch

Fussball. – Mit ausgeglichenem Punkte- und Torverhältnis befinden sich die SCS-C-Junioren im Mittelfeld. Die B-Junioren schlossen mit ihrem Sieg gegen Richterswil zum Leader auf.

Junioren A: keine Punkte

Auf dem schwierigen Terrain waren es die Zürcher, die noch vor der Pause in Führung gingen, in der zweiten Hälfte drei weitere Tore vorlegten und damit die Fehler der Siebner ausnützten. Im Schlusspart der letzten Viertelstunde gelangen den Siebner noch zwei Treffer und einige zusätzliche Chancen. Für einen Punktgewinn war die Leistung übers ganze Spiel dann aber doch ungenügend.

Unterstrass – Siebner 4:2 (1:0)

Junioren C nahmen Punkt mit

Siebner lag in Adliswil schon bald 0:1 zurück. Die Gäste konnten mittels Penalty ausgleichen und hatten danach mehr vom Spiel. Der 2:2-Pausenstand schmeichelte den Zürchern. Gleiches Bild in der zweiten Hälfte: Adliswil hatte eine Chance und traf, während Siebner für seinen Treffer mehrere Chancen benötigte. (scs)

Adliswil a – Siebner 3:3 (2:2)

Weitere Resultate

Junioren B: Siebner – Richterswil 4:0

Junioren E: Richterswil a – Siebner a 11:3

Eine nächste Serie an Radrennen

Rad. – Heute Abend findet im Freienbacher Schwerzi-Quartier eine weitere, die fünfte Serie der Mittwochabendrennen statt. Start ist um 18.45 Uhr; es wird eine kleine Festwirtschaft betrieben. (asz)

Zwischenstand nach vier Rennen

Kategorie A (14 Klassierte)

1. Jan Freuler, 24 Punkte, 2. Sebastian Ostertag, 16, 3. Markus Blessing, 4. Thomas Maag, je 14, 5. Nicola Rohrbach, 12, 6. Marcel Wildhaber, 10, 7. Giuseppe Atzeni, 9, 8. Joel Koller, 6, 9. Christoph Müller, 4, 10. Gian Gasser, 3.

«Ich will etwas zurückgeben»

Nach einer dreijährigen Pause kehrt Ivo Rüegg in den Bobsport zurück. Der Tuggner amtiert neu als Bob-Sportchef im Schweizer Verband Swiss Sliding. Die Entscheidung, sich wieder im Bobsport zu engagieren, überlegte sich Rüegg gut. Dennoch blickt er mit Zuversicht auf die kommenden Aufgaben.

Von Andreas Züger

Bob. – 2010 trat Rüegg vom Spitzensport zurück. Für den Vollblutportler war dies keine einfache Entscheidung. Jahre-, gar jahrzehntelang bestimmte der Sport sein Leben. Obwohl Rüegg die Bob-WM 2013 in St. Moritz gereizt hätte, stellte sich der Übergang vom professionellen Bobfahrer ins Berufsleben aber als erstaunlich einfach heraus. «Ich wurde in meinem neuen Beruf von Beginn weg gefordert und hatte gar keine Zeit, über etwas anderes nachzudenken», sagt Rüegg rückblickend. Die Ferag AG, in den Zeiten als Aktiver Rüeggs Sponsor, ermöglichte es ihm, in verschiedene Berufsfelder hineinzublicken und sich weiterzubilden. Ein Jahr lang lebte und arbeitete Rüegg gar in den USA, als das Unternehmen im Begriff war, in Übersee ein neues Geschäftsfeld aufzubauen.

Anfragen aus dem Ausland

Sein neuer Arbeitgeber stand dann auch im Zentrum, als Rüegg vom Bobverband angefragt wurde, ob er das Amt des Sportchefs besetzen wolle. Zwar ist der Job «nur» ein 30-Prozent-Mandat, zieht aber dennoch Konsequenzen auf die Anstellung bei der Ferag AG nach sich. «Nun bin ich doch das eine oder andere Mal abwesend. Ich bin sehr dankbar für die Möglichkeiten, die mir diese Firma bot. Deswegen war für mich klar: Wenn mein Arbeitgeber kein grünes Licht gegeben hätte, wäre ich jetzt nicht Sportchef», sagt Rüegg.



Drei Jahre Pause waren genug: Ivo Rüegg kehrt als Sportchef in den Schweizer Bobsport zurück.

Bild Andreas Züger

Das Okay des Arbeitgebers reichte allerdings noch nicht aus, dass Rüegg dem Verband zusagte. Er habe in den vergangenen Monaten viele Gespräche geführt. Mit Trainern, mit Athleten. Wichtig sei vor allem der Austausch mit Christian Szepessy gewesen, Chef Leistungssport bei Swiss Sliding. «Ich bin ja noch nicht so lange weg, viele Personen kannte ich bereits. Bevor ich zusagte, wollte ich aber Gewissheit, dass die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zukunft gegeben sind.» Er wollte gewisse Kompetenzen, gute Trainer. Diese, so ist Rüegg überzeugt, findet er vor.

Den ersten Kontakt mit dem Verband gab es bereits im vergangenen Winter. Rüegg begleitete die Nationalmannschaft bei den ersten Bahntrainings auf der Olympiastrecke in Sotschi. «Ich konnte mich als Pilot

immer sehr rasch auf neue Strecken einstellen. Deswegen wurde ich angefragt.» Rüegg konnte sich aber keine mittelfristige Zukunft als Trainer vorstellen. Anfragen gab es, vor allem aus dem Ausland. Gereizt hatte ihn ein derartiges Engagement aber nie.

Sotschi steht nun im Vordergrund

Umso mehr freut er sich nun auf die Aufgabe in der Schweiz. Nun, drei Jahre nach dem Rücktritt, sei die Zeit reif, sich wieder im Bobsport zu engagieren. Sofort nach der Karriere als Funktionär einzusteigen, hätte er sich nicht vorstellen können.

«Wir sind nach wie vor eine Bobnation, einfach keine grosse mehr. Ich sehe aber viel Potenzial», so Rüegg. Seine Aufgabe ist vor allem die Koordination der verschiedenen Bereiche. «Um im Bobsport Erfolg zu haben,

müssen drei Bereiche stimmen: das fahrerische Können, die Athletik und das Material. Wenn man in einem Bereich nicht top ist, wird es schwierig, auf internationaler Ebene Erfolg zu haben. Meine Aufgabe ist es, den Athleten möglichst gute Voraussetzungen zu schaffen, damit alle diese drei Komponenten stimmen.» Die olympischen Spiele in Sotschi stünden momentan im Vordergrund. Doch es gäbe auch sonst viele Aufgaben. «Ich will zwar nicht alles auf den Kopf stellen, vieles läuft ja gut.»

Rüegg selber glaubt nicht nur an den Bobsport in der Schweiz, sondern auch an seine eigenen Qualitäten. «Ich bin überzeugt, dass ich Gutes einbringen und meine Erfahrung weitergeben kann. Und nicht zuletzt will ich dem Sport etwas zurückgeben, der mir so viele schöne Momente beschert hat.»

Zwei Debütanten holten sich die Titel

Trotz Regenwetter fanden sich am Samstag mehr als 60 Kinder in Schübelbach ein, um den UBS-Kids-Cup zu bestreiten. Dazu kämpfte die Aktivriege des TV Buttikon-Schübelbach am Rangturnen um die Vereinsmeistertitel.

Turnen. – Am 17. August steigt in Einsiedeln der Kantonalfinal des UBS-Kids-Cup. Um sich für diesen Anlass zu qualifizieren, finden in beinahe allen Dörfern in Ausserschwyz im Frühling und Sommer Vorrunden statt. In Schübelbach stieg am Samstag der erste Wettkampf dieser Art in der Region. Trotz den schlechten Wetterbedingungen zeigten die mehr als 60 Kinder viel Einsatz und konnten mit zum Teil sehr guten Punktzahlen überzeugen.

Der Nachmittag war für die internen Wettkämpfe des TV Buttikon-Schübelbach reserviert. In je drei Kategorien kämpften die Mitglieder Knaben- und Mädchenriege um einen Platz auf dem Podest.

Bereits am Freitagabend begannen die Titelkämpfe bei der Aktivriege. Unter den fachkundigen Augen von



Die TVBS-Vereinsmeister Catherine Mächler und Jonas Gehrig.

Bild zvg

Conny Bucher und Michael Koch zeigten die Turnerinnen und Turner ihre Darbietungen an den Geräten Minitrampolin, Barren, Schaukelringe und Schulstufenbarren. Am Sams-

tag stand die Leichtathletik auf dem Programm. Traditionell musste jede Athletin und jeder Athlet mindestens eine schätzbare oder wertbare Disziplin absolvieren.

Am Freitag legte die spätere Vereinsmeisterin Catherine Mächler den Grundstein zu ihrem Erfolg. Mit je zwei Übungen an den Ringen und am Stufenbarren totalisierte Mächler knapp 36 Punkte. Am Samstag holte sie im Weitsprung zudem 8,20 Notepunkte. Mit nur 0,15 Punkten vor der Leichtathletik-Spezialistin Priska Züger sicherte sich die erst 15-jährige Mächler den Titel. Ebenfalls auf das Podest schaffte es Kim Deuber.

Der Wettkampf bei den Herren verlor zu einem Duell zwischen dem Titelverteidiger Walter Bodmer und Jonas Gehrig. Am Schluss hatten beide Topathleten gleich viele Punkte (48,90) auf dem Notenblatt. Da Gehrig jedoch eine Höchstnote mehr erzielen konnte, stach er Bodmer aus. Nico Marthy als Drittplatzierter verwies den Geräteturner Samuel Diethelm auf den vierten Rang. (eing)

Auszug aus den Ranglisten

Damen: 1. Catherine Mächler, 44,15; 2. Priska Züger, 44,00; 3. Kim Deuber, 43,70; 4. Seraina Rüegg, 42,75; 5. Alicia Bruhin, 42,60.

Herren: 1. Jonas Gehrig, 48,90; 2. Walter Bodmer, 48,90; 3. Nico Marthy, 48,70; 4. Samuel Diethelm, 47,30; 5. Stefan Bucher, 45,90; 6. Andreas Züger, 44,90; 7. Silvio Iseppi, 44,15; 8. Josef Hegner, 43,90 (alle mit Auszeichnung).